Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

43 (29.5.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
See-Kreis.

N. 43. Samstag den 29. Mai **1841.**

Die Führung der Civilprozeßtabellen betreffend.

(R.Nr. 4239. II. Senat.) In Gemäßheit eines hohen Justizministerialerlasses vom 14. d. Mts. wird sämmtlichen diesseitigem Gerichtshofe unterstehenden Aemtern zur Nachricht und Nachachtung eröffnet:

1) Auch in den Tabellen vom Jahre 1839 wurde sehr häufig wahrgenommen, daß der Gegenstand des Rechtsstreits nur allgemein, wie Vertrag, Forderung und dergl., statt durch das spezielle Rechtsgeschäft oder Rechtsverhältniß, bezeichnet wurde, aus welchem die Klage hergeleitet ist. — Es wird daher die Verfügung vom 5. Juli 1839, Nr. 3107, §. 2. abermals dringend in Erinnerung gebracht.

2) In denjenigen Fällen, in welchen auf Eid erkannt wird, ist diejenige Parthei als Siegerin einzutragen, welche den Eid auszuschwören hat.

3) Als schriftlich verhandelt sind diejenigen Prozesse zu betrachten, in welchen auch nur ein Theil zur schriftlichen Verhandlung zugelassen wird.

4) In erfolgreicher Bemühung zum Stiften von Vergleichen haben sich im Jahr 1839 die Aemter Möhringen, Engen, Radolfzell, Triberg, Kenzingen, Säckingen, Karlsruhe (Landamt), Ettlingen, Eppingen, Wertheim, Boxberg und Sinsheim ausgezeichnet.

5) Renumerationen wurden bewilligt den Aktuarien der Aemter Heiligenberg, Hüfingen, Schopfheim je zehn Gulden, und den Aktuarien der Aemter Stockach, Ettenheim, Emmendingen, Freiburg (Stadtamt), Kenzingen, Baden, Eppingen, Buchen, Mannheim und Wertheim je fünfzehn Gulden.

Konstanz, den 22. Mai 1841.

Großh. bad. Hofgericht des Seekreises.
Stößer.

Vdt. Blaile.

Die Rettung der Ursula Honsel von Reichenau durch Pirmin Koch von da aus einem Eisbruch betreffend.

(Nr. 8378.) Im Monat März d. J. brach die von Radolfzell nach Reichenau über den Untersee zurückkehrende Josef Blumsche Ehefrau von dort in das Eis ein, und wurde nur durch die aufopfernden Bemühungen des Balthas Blum, vorzugsweise aber durch die edelmüthigen mit Gefahr verbundenen Anstrengungen des Pirmin Koch von Reichenau gerettet.

Abgesehen von der dem Leztern zu Theil gewordenen Geldbelohnung wird die rühmliche Handlung des Pirmin Koch und Balthas Blum in Folge hoher Verfügung großh. Ministeriums des Innern vom 30. v. M. Nr. 4912. zur Ehre der Retter andurch öffentlich bekannt gemacht.

Konstanz, den 14. Mai 1841.

Großh. Regierung des Seekreises.
v. Sensburg.

Vdt. Rau.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Offene Lehrstelle an der Gewerbschule in Pforzheim betreffend.

(Nr. 12,246.) An der Gewerbschule zu Pforzheim ist die Stelle eines Hauptlehrers mit einem Gehalt von 600 bis 700 fl. und der Verbindlichkeit, insoweit es sein Wirkungskreis an der Gewerbschule erlaubt, Unterricht an der dortigen höhern Bürgerschule ohne weitere Vergütung zu übernehmen, zu besezen.

Die Competenten um diese Lehrstelle haben sich binnen 4 Wochen bei unterzeichneter Behörde zu melden und dabei über ihre Befähigung sich gehörig auszuweisen.

Rastatt, den 17. Mai 1841.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.
J. A. d. D.
v. Stockhorn. Vdt. Müller.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(2) Kenzingen. [Desertion.] Der unten signalisirte Kanonier Mathias Metzger von Oberhausen, welcher sich am 30. v. M. heimlich aus seiner Garnison Karlsruhe entfernte, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder dahier, oder bei seinem Commando um so gewisser zu stellen, als er sonst als Deserteur behandelt und die gesezliche Strafe gegen ihn erkannt werden würde.

Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, auf Kanonier Mathias Metzger zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle entweder anher, oder an das großh. Commando der Artilleriebrigade in Karlsruhe zu liefern.

Signalement:

Alter 22 Jahre; Größe 5′ 5″ 2‴; Körperbau stark; Farbe des Gesichts gesund; Augen braun; Haare braun; Nase groß; sonstige Merkmale keine.

Kenzingen, den 12. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.
Nombride.

(2) Eberbach. [Erkenntniß.] Da nachbenannte zur Ergänzungs-Conscription gehörige Individuen, nämlich aus der

Altersklasse von 1837

Loos-Nr. 8. Johann Friedrich Backfisch v. Eberbach.

Altersklasse von 1838

Loos-Nr. 16. Ludwig Knapp von Neckargerach.
„ 21. Johann Philipp Wieder v. Eberbach.
„ 64. Carl Hiob Gerber von da.
„ 68. Wilhelm Koch von da.

Altersklasse von 1839

Loos-Nr. 17. Mathias Dilo von Eberbach.
„ 35. Johann Ludwig Friedrich Saacke von Zwingenberg.
„ 55. Leonhard Koch von Eberbach.
„ 57. Andreas Hazinger von Neckargerach

der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 25. Februar d. J. ungeachtet, sich zur Genügung ihrer Kriegsdienstpflicht bis jezt nicht sistirt haben, so werden dieselben nunmehr des Vergehens der Refraction für schuldig erkannt, und jeder in die gesezliche Geldstrafe von 800 fl. verfällt, welche Strafe auf den dereinstigen Vermögensanfall nach den gesezlichen Bestimmungen erhoben werden soll, vorbehaltlich der weitern Ahndung im Betretungsfalle der gedachten Refractairs.

Eberbach, den 30. April 1841.

Großh. Bezirksamt.
Kuntz.

(2) Emmendingen. [Erkenntniß.] Die zur Ergänzungsconscription pro 1841 gehörigen Conscribirten

Aus der Altersklasse 1837

Loos-Nr. 25. Wilh. Schindler v. Emmendingen.
„ 41. Alois Hettich von Reuthe.
„ 48. Joh. Jak. Möhringer von N. Emmendingen.
„ 110. Georg Friedrich Ernst, Martins Sohn von Bahlingen.
„ 119. Joh. Bapt. Keßler von Bötzingen.
„ 128. Jak. Martin Vogtsberger von da.
„ 173. Karl Ludwig Leppert v. Emmendingen.
„ 175. Abraham Weil von Eichstetten.

Aus der Altersklasse 1838

Loos-Nr. 49. Georg Jak. Valentin v. Köndringen.
„ 50. Math. Vogel v. Kollmarsreuthe.
„ 57. Karl Friedr. Lung von Nimburg.
„ 68. Christian Schnaiter v. Eichstetten.
„ 83. Karl Aug. Dölter v. Emmendingen.
„ 98. Elias Bloch von da.

Aus der Altersklasse 1839

Loos-Nr. 82. Jos. Wohlleb Simmerle v. Reuthe.
„ 89. Georg Jak. Breisacher v. Theningen.
„ 99. Christian Kreitner v. Bahlingen.
„ 121. Mathias Waibel von Reuthe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Loos-Nr. 130. Jakob Hirsch v. N. Emmendingen.
" 137. Chr. Friedr. Schleich v. Eichstetten.
" 143. Joh. Georg Peter v. Köndringen

Aus der Altersklasse 1838

Loos-Nr. 62. Ferdinand Mehr von Biengen.

Aus der Altersklasse 1839

Loos-Nr. 21. Gervas Riesterer von Grunern.
" 32. Ludwig Birkel von Heitersheim.
" 42. Michael Disch von Kirchhofen.

Dieselben werden daher, und zwar jeder, der Refraction für schuldig und in Folge dessen ihres Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, mit Vorbehalt ihrer persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, in eine Strafe von 800 fl. nach §. 4. des Gesezes vom 5. Oktober 1820 und in die durch ihren Ungehorsam entstandenen Kosten verfällt.

Staufen, den 9. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.
Schilling.

Karlsruhe. [Erkenntniß.] Der Pionier Jakob Müller von hier, welcher sich auf die öffentliche Vorladung vom 26. März d. J., Nr. 4691 nicht gestellt hat, wird hiermit des Verbrechens der Desertion für schuldig erklärt, und in eine Vermögensstrafe von zwölfhundert Gulden verfällt, seine persönliche Bestrafung aber auf Betreten vorbehalten.

V. R. W.

Gegeben zu Karlsruhe, den 22. Mai 1841.

Großh. Stadtamt.
Stößer.

(1) Stühlingen. [Diebstahl.] Dem Bürger Konrad Stäcke von Unterwangen wurde am 16. oder 17. d. Mts. von seinem auf dem Felde stehenden Pfluge ein Pflugzaum in Gewicht von beiläufig 6 Pfd. und im Werthe von 54 kr., ohne besonderes Kennzeichen, entwendet, was wir zum Behufe der Fahndung auf den entwendeten Gegenstand und den zur Zeit noch unbekannten Thäter zur allgemeinen Kenntniß bringen.

Stühlingen, den 24. Mai 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Frey.

(1) Bonndorf. [Diebstahl.] Am 3. d. Mts. Abends wurde dem Grenzaufseher Konrad Klein von Grimmeltshofen unweit von dem Winzemer Häuschen aus einem Gebüsch an der Straße sein Dienstgewehr entwendet.

Dieses Gewehr hatte zwei Läufe, war pistonirt und mit einer messingenen Garnitur versehen. Die Läufe waren einen Zoll kürzer als gewöhnlich, und die Nummer 602 war neben der Patrie eingegraben.

Dies bringen wir zum Zwecke der Fahndung hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Bonndorf, den 19. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.
Nober.

(2) Stetten. [Diebstahl.] Vom 10. bis zum 15. d. M. ist dem hiesigen Bürger Josef Hahn ein Stück Leder (Alongar) im Werth von 4 fl. entwendet worden, was zum Zwecke der Fahndung öffentlich bekannt gemacht wird.

Stetten, den 15. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.
Heuberger.

(2) Blumenfeld. [Diebstahl.] Dem Wagner Josef Ruh von Hilzingen wurde anfangs dieses Monats ab seinem auf offenen Felde gestandenen Pfluge eine drei Gulden werthe eiserne Kette, 10 bis 11 Schuh lang, etwas alt aber noch gut, hinten mit einem Haken, ohne anderes Zeichen, entwendet; was Behufs der Fahndung anmit bekannt gemacht wird.

Blumenfeld, den 15. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.
Baur.

(3) Triberg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. wurden dem Wirth Michael Kienzler in Rohrhardsberg aus der Küche
1) 2 Seiten geräucherten Speck, jede zu 70 Pfund; zusammen im Werthe von 40 fl.;
2) 4 Schinken à 48 kr., zusammen 3 fl. 12 kr.;
3) eine Kinnbacke, im Werthe zu 1 fl. 12 kr.
entwendet.

Triberg, den 15. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.
Gißler.

(2) Bonndorf. [Aufforderung.] In Untersuchungssachen gegen Gabriel Köpfer von Bernau, wegen Prellerei, soll Inkulpat vernommen werden; da dessen Aufenthalt aber zur Zeit unbekannt ist, so wird er hiemit öffentlich vorgeladen. Zugleich werden die verehrlichen Polizeibehörden ersucht, denselben auf Betreten unter Abnahme seiner Papiere mit Laufpaß hieher zu weisen und uns hievon zu verständigen.

Bonndorf, den 14. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.
J. A. d. B.
Storz, Dienstverweser.

(1) Engen. [Widerruf.] Da der im Anzeigeblatt Nr. 12, 13 und 14, Seite 127, 154 und 170 ausgeschriebene Christof Albert Eisenbeis nach erhaltener Mittheilung des königlich würtemb. Criminalamts Stuttgart dortselbst bei-

gefangen wurde, so wird die Fahndung hiermit zurückgenommen.

Engen, den 19. Mai 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Leo.

(1) Lahr. [Dienstantrag.] Der erste Theilungskommissariatsdistrikt im diesseitigen Amtsrevisoratsbezirk wird binnen 3 Monaten erledigt. Die Wiederbesezung sollte durch einen im Rechtspolizeifach gut befähigten soliden Mann geschehen. Bewerber um diesen Distrikt belieben ihre Fähigkeiten durch Zeugnisse nachzuweisen.

Lahr, den 24. Mai 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Bittmann.

(3) Pforzheim. [Dienstantrag.] Die Stelle eines Aufsehers, verbunden mit einem Jahrgehalt von 300 fl. in Geld, nebst freier meublirter Wohnung, Holz, Licht, Wäsche, Arzt und Arznei, jedoch nur für seine Person, soll wieder besezt werden. Die hiezu Lusttragenden haben sich unter Vorlage von Leumundszeugnissen binnen 14 Tagen anher zu melden.

Pforzheim, den 16. Mai 1841.

Gr. Verwaltung des allg. Arbeitshauses.

Becker.

(3) Triberg. [Dienstantrag.] Die hiesige erste mit einem fixen Gehalt von 500 fl. verbundene Aktuarsstelle wird nach 3 Monaten, vielleicht auch etwas früher, erledigt und soll mit einem schon geübten Rechtspraktikanten besezt werden, welcher nebst der Besorgung der ihm zugetheilten selbstständigen Geschäfte auch beim Expediren auszuhelfen hat.

Die Herren Rechtspraktikanten welche diese Stelle zu übernehmen Willens sind, werden daher ersucht, sich unter Vorlage der Zeugnisse über Fähigkeit und sittliches Betragen bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Triberg, den 10. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Gißler.

Lippertsreuthe. [Bürgermeisterwahl.] Bei der in Folge des freiwilligen Rücktritts des bisherigen Bürgermeisters Franz Ruther zu Lippertsreuthe daselbst vorgegangenen Wahl eines neuen Bürgermeisters ist als solcher der Bürger Konrad Dallath durch Stimmenmehrheit gewählt und von Staatswegen bestätigt worden.

Ueberlingen, den 13. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

Zolldefraudationen.

Bezirksamt Bonndorf

(2) Am 7. Mai Abends wurden von einem Unbekannten auf der Gemarkung Grimmeltshofen drei Zuckerstöcke im Gewicht von 26 Pfd. weggeworfen.

In Gemäßheit des §. 27. des Zollstrafgesezes werden alle diejenigen, welche an vorgenannte Gegenstände Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, widrigenfalls dieselben confiscirt würden.

(1) Radolfzell. [Confiscation.] Da ungeachtet diesseitiger Aufforderung vom 16. v. M. Nr. 7761 Niemand auf den bei der Wohnung des Bierbrauers Fischer in Randegg aufgefundenen Zuckerstock Ansprüche erhoben, wird derselbe hiermit für confiscirt erklärt.

Radolfzell, den 19. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Radolfzell

(1) zwischen der Meßnerpfründe auf einem Acker der Gemarkung Horn, Gewann Breitösch;

(2) zwischen den Gebrüdern Wolf und Joel Levi Neumann in Randegg und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Murbach, wegen des Heu- und Oehmdzehnten;

im Bezirksamt Oberkirch

(1) zwischen dem großh. Domänenfiskus und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Zusenhofen, wegen des großen, kleinen und Weinzehntens;

im Bezirksamt Villingen

(2) zwischen der fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Oberbaldingen;

im Bezirksamt Krautheim

(2) zwischen der Grundherrschaft von Berlichingen und den Zehntpflichtigen zu Assamstadt;

im Oberamt Heidelberg

(2) zwischen Georg Heinrich Bleß in Plankstadt, der Carl Wilhelm Bleß Wittwe in Mannheim und nach deren Tode derselben Töchtern und Erben Elisabetha, geehelichten Wegerle und Josepha, geehelichten Schellenberger in Mannheim, auf Eppelheimer Gemarkung;

im Bezirksamt Bruchsal

(3) zwischen dem großh. Domänenärar und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Oestringen;

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

im Bezirksamt Staufen

(3) zwischen der großh. Domänenverwaltung Heitersheim und der Gemeinde Krozingen;

(3) zwischen der großh. Domänenverwaltung Heitersheim und der Gemeinde Offnadingen.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Kenzingen. [Erkenntniß.] Da innerhalb der in der diesseitigen Aufforderung vom 2. Sept. v. J. Nr. 16,675 anberaumten Frist keine Ansprüche auf das Ablösungskapital des der Pfarrei Kenzingen auf den Gemarkungen von Ober- und Niederhausen zustehenden Zehntens angebracht worden sind, so wird nunmehr das angedrohte Präjudiz in Vollzug gesezt, und werden die etwa nachkommenden Reclamanten gemäß des Art. 17 des Zehntablösungsgesezes lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Kenzingen, den 12. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rombride.

(1) Oberkirch. [Erkenntniß.] Da auf die öffentliche Aufforderung vom 4. Jan. d. J. Niemand auf das Ablösungskapital des dem großh. Domänenfiskus auf der Gemarkung Thiergarten zustehenden Weinzehntens gemeldet hat, so werden alle diejenigen, welche noch Ansprüche darauf haben, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Oberkirch, den 22. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Stigler.

(2) Bonndorf. [Erkenntniß.] Der öffentlichen Vorladung vom 3. Jan. 1838 ungeachtet, hat sich in der gesezlichen Frist kein Anspruchsberechtigter auf das Ablösungskapital des dem großh. Domainenärar in der Gemeinde Gündelwangen zustehenden Gras-, Heu- und Oehmdzehntens gemeldet.

Diesem zufolge werden nun diejenigen, welche etwa Ansprüche auf gedachten Zehnten haben, lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Bonndorf, den 23. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

J. A. D. B.

Storz, Dienstverweser.

(2) Bonndorf. [Erkenntniß.] Auf die öffentliche Vorladung vom 3. Jan. 1838 Nr. 26 hat sich in der gesezlichen Frist kein Anspruchsberechtigter auf das Ablösungskapital des dem großh. Aerar auf der Gemarkung Bettmaringen zustehenden Groß- und Kleinzehntens gemeldet.

Dem angedrohten Rechtsnachtheile gemäß werden nun diejenigen, welche etwa Ansprüche darauf haben, lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Bonndorf, den 23. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

J. A. D. B.

Storz, Dienstverweser.

(2) Salem. [Erkenntniß.] Da sich auf die öffentliche Aufforderung vom 19. August v. J. Nr. 4779, die zwischen der großh. Domänenverwaltung Meersburg und dem großh. markgräfl. bad. Rentamte Salem, wegen Ablösung des Zehntens zur Konstantini-Halden in Nußdorf, Niemand gemeldet hat, so wird das angedrohte Präjudiz hiemit ausgesprochen.

Salem, den 20. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(3) Bonndorf. [Erkenntniß.] Auf die öffentliche Vorladung vom 30. Dezemb. 1837, Nr. 13,341, hat sich in der gesezlichen Frist kein Anspruchsberechtigter auf das Ablösungscapital des dem großh. Aerar auf der Gemarkung Berau zustehenden großen und kleinen Zehntens gemeldet.

Dem angedrohten Rechtsnachtheile gemäß werden nun diejenigen, welche etwa Ansprüche darauf haben, lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Bonndorf, den 23. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaß-

vergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Blumenfeld

von Mühlhausen, gegen den in Gant erkannten Anton Lehmann auf Montag den 21. Juni Morgens 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Neustadt

(3) von Löffingen, gegen den in Gant erkannten Bürger und Taglöhner Johann Strobel, auf Mittwoch den 9. Juni d. J.

(1) Stetten. [Gläubigeraufruf.] Die Erben des verstorbenen Wagners Raphael Abt von hier haben sich erklärt, sie können die Erbschaft nicht antreten, bis sie genaue Kenntniß von dem Schuldstand haben, deswegen werden alle Diejenigen, welche eine Anforderung zu machen haben, aufgefordert, solche Montags den 7. Juni d. J., früh 9 Uhr, vor dem Theilungskommissäre Bach in dem Gasthof zum Kreuz dahier persönlich oder durch Bevollmächtigte anzumelden, widrigenfalls die Nichterscheinenden die dadurch entstehenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Stetten, den 23. Mai 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

v. Himberger.

(2) Möhringen. [Gläubigeraufruf.] Mathias Bertsche, volljähriger Sohn des Sonnenwirths Franz Bertsche von Unterbaldingen befindet sich bereits in Nordamerika, und will nun dahin auswandern und sein Vermögen dahin ziehen; es wird daher Tagfahrt zur Liquidation der etwaigen Schulden desselben auf

Donnerstag den 17. Juni d. J. Vormittags

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, und werden die Gläubiger hiezu vorgeladen, um ihre Ansprüche persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte geltend zu machen, da man ihnen sonst zu ihren Forderungen später nicht mehr verhelfen könnte.

Möhringen, den 20. Mai 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Dienstverweser

Manz.

(1) Kenzingen. [Aufforderung.] Johann Ehrler von Weisweil, welcher früher unter dem großh. bad. Militär gedient hat, und in dem spanischen Feldzuge von 1809 in englische Gefangenschaft gerathen ist, hat sich in den nordamerikanischen Freistaaten niedergelassen und nun das Ansuchen um nachträgliche Entlassung aus diesseitigem Staatsverbande, so wie um Ausfolgung seines Vermögens gestellt.

Es werden diejenigen, welche an Johann Ehrler aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können glauben, hiermit aufgefordert, solche binnen 4 Wochen um so gewisser dahier anzubringen, als man ihnen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen könnte.

Kenzingen, den 19. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rombride.

(3) Pfullendorf. [Erbvorladung.] Am 16. Oktober 1838 starb dahier der ledige Actuar Josef Ganter von Freiburg im Br., ohne Hinterlassung eines Testaments. Dessen Nachlaß besteht in 85 fl. 32 kr., wovon jedoch die darauf haftenden Schulden, welche wohl den Nachlaß übersteigen dürften, nicht abgezogen sind.

Bis jezt haben zwei Geschwisterkinder desselben auf die Erbschaft verzichtet. Es ergeht daher an die etwaigen sonstigen erbfähigen Verwandten des Erblassers die Aufforderung, binnen 60 Tagen ihre diesfallsigen Erbansprüche bei großh. Amtsrevisorate dahier anzumelden und zu begründen, widrigens die Erbschaft denjenigen zugetheilt wird, die sich rechtzeitig gemeldet haben werden.

Pfullendorf, den 29. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

(2) Rastadt. [Mundtodterklärung.] Reinhard Ernst von Iffezheim, wird wegen Blödsinns entmündigt, und ihm Anselm Schneider von dort, als Curator beigegeben.

Rastatt, den 14. Mai 1841.

Großh. Oberamt.

Beck.

(3) Waldshut. [Mundtodterklärung.] Franz Brobeil Oeler von Thiengen wird im ersten Grade mundtodt erklärt und ihm der dortige Bürger Nepomuck Holzmann von da als Aufsichtspfleger gesezt, ohne dessen Zustimmung er keine der im L. R. S. §. 13. genannten Rechtsgeschäfte vornehmen kann.

Waldshut, den 15. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

(1) Engen. [Verschollenheitserklärung.] Da der Schustergeselle Johann Georg Müller von Schlatt a. R. auf die diesseitige Aufforderung vom 23. Mai 1840, Nr. 5672, sich weder gemeldet, noch sonst Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe für verschollen erklärt und sein Vermögen den erbberechtigten Verwandten gegen Kaution in fürsorglichen Besitz übergeben.

Engen, den 22. Mai 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Leo.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Kauf-Anträge.

(3) Stetten. [Liegenschaftsverkauf.] Mittwoch den 2. Juni, früh 9 Uhr, werden in Engelwies in Folge bezirksamtlichen Beschlusses vom 28. April d. J., Nr. 2698, aus der Gantmasse des Adlerwirths Anton Blender nachbeschriebene Liegenschaften verkauft:

1) Ein zweistöckiges Haus mit der Taferngerechtigkeit zum Adler, sammt Brau- und Bäckereirecht, im Brandkataster sub Nr. 1 auf 2200 fl. eingetragen und geschätzt zu 2200 fl.
2) Eine Scheuer dem Haus gegenüber, im Brandkataster sub Nr. 2 auf 570 fl. eingetragen 570 fl.
3) Ein Bräuhaus mit Pfannen, Kühle, Meischgeschirr, sub Nr. 3 im Brandkataster zu 500 fl. eingetragen 800 fl.
4) Ein Waschhaus sub Nr. 82 im Brandkataster auf 50 fl. eingetragen 60 fl.
5) Ein Schweinstall, im Brandkataster zu 50 fl. eingetragen 50 fl.
6) 2 Jchrt. Acker im Thalspergösch, neben dem Gemeindeweg und Bürgermeister Müller 350 fl.
7) 2 Jchrt. Acker im Salzschleckerösch, der Hattenacker genannt, neben Josef Ott und Ludwig Ramsperger 100 fl.
8) 2 Vrlg. Acker auf dem Babylon, Salzschleckerösch, neben Nepomuck Stengele und Joh. Brugger 5 fl.
9) 2 Vrlg. Acker im Altenberg, neben Josef Ramsperger und Josef Ott 15 fl.
10) 1 Jchrt. 2 Vrlg. 75 Rthn. in Seiberwiesen, neben Georg Stadler alt und Wittwe Loser 250 fl.
11) 3 Vrlg. Baum- und Grasgarten beim Haus, neben Josef Mors und Josef Haeg 350 fl.
12) 12 Rthn. Krautland links am Haus gegen der Landstraße 50 fl.
13) 3 Vrlg. Acker im Bannholz, neben Fidel Klett und Johann Schöbb 150 fl.

Summe 4950 fl.

Die Steigerungsbedingungen werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht und hiebei bemerkt, daß 8 Jahrszieler bestimmt sind, und daß der endliche Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis oder darüber erlöst ist. Die Fremden müßen sich mit obrigkeitlichen Vermögens- und Leumundszeugnissen ausweisen.

Auch werden aus eben dieser Gantmasse am 3. und 4. Juni d. J., allzeit früh 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, verschiedene Fahrnisse, als: Betten, Bettzeug, Schreinwerk, Küchengeschirr, Faß- und Bandgeschirr, Feld- und Handgeschirr, gemeiner Hausrath, Fuhrgeschirr, eine Kuh und Heu und Stroh, gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Stetten, den 7. Mai 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

v. Himberger.

Konstanz. [Grasversteigerung.] Der Grasnuzen von nahe 35 Morgen Wiesen zu Wollmatingen wird Mittwoch den 2. Juni Nachmittags 2 Uhr im Gemeindehause zu Wollmatingen versteigert.

Konstanz, den 26. Mai 1841.

Großh. Domänenverwaltung.

Klaiber.

(1) Gailingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf obervormundschaftliche Ermächtigung werden am Freitag den 11. künftigen Monats Juni, Nachmittags 4 Uhr, im Wirthshaus zum Löwen dahier nachbeschriebene, den minderjährigen Kindern des verstorbenen Kaspar Schneble, Schuster, zugehörigen Liegenschaften der Erbtheilung wegen öffentlich versteigert, als:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, Hofraithe, im Hinterdorf gelegen.
2) Circa ½ Quart Kräutelgarten im Single genannt.
3) 1 Vrlg. Acker beim Zürcherrietle.
4) ¾ Vrlg. Acker unter der Langenwies.
5) 1 Vrlg. Acker auf dem Wachholderbühel.
6) 1½ Vrlg. Acker unterm Dollenbrunnen.
7) 1½ Vrlg. beim Hohenmarkstein.
8) ½ Vrlg. im Neunvierlinger.
9) 1½ Vrlg. Acker im Häsleacker.
10) 1⅞ Vrlg. Acker im Sagenbuk.
11) 3½ Vrlg. Acker hinterm Genter.
12) 1 Vrlg. allda.
13) 1 Vrlg. Acker im Backofenacker.
14) 2 Vrlg. Acker auf dem äußern Greuth.
15) 1 Vrlg. Acker unterm Kreuzweg.
16) 1 Morgen ¼ Vrlg. Wiesen an den Obernböldern.
17) 1 Vrlg. Wiesen im Ellenrieth.
18) ¼ Vrlg. dto. allda.
19) ½ Vrlg. dto. im Helisrieth.
20) 2 Vrlg. in der Holzwies.
21) 1⅞ Vrlg. Reben im Stückle.
22) 1 Vrlg. dto. im Berg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

23) ½ Vrlg. Reben im Ziehlacker.
24) 1 Vrlg. Reben im Läufen.
25) 1 Vrlg. Kleefeld im Bürgle.
26) ¼ Vrlg. Hanfland bei der Letz.
27) ¼ Vrlg. dto. in der Bündt.
28) 3 Vrlg. 86 Rthn. Wald im Oehningerhölzle.
29) ¾ Vrlg. Kleefeld in der Weberreuthe.

Gailingen, den 24. Mai 1841.

Das Waisengericht.
Bürgermeister Held.
Waisenrichter Schneble.

(1) Dürrheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger Georg Gänßle werden die in dem Anzeigeblatt Nr. 35 und 36 beschriebenen Liegenschaften

Dienstag den 15. Juni d. J.
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Rößle dahier wiederholt einer zweiten und lezten Steigerung ausgesezt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dann der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis und auch darunter geboten wird.

Fremde Steigerer haben sich mit amtlich legalisirten Vermögenszeugnissen vor der Steigerung auszuweisen.

Dürrheim, den 22. Mai 1841.

Bürgermeisteramt.
Schleicher.
Vdt. Rathschreiber Boob.

(1) Konstanz. [Hausverkauf.] Aus freier Hand wird am Donnerstag den 3. k. Mts., Vormittags 9 Uhr, das der minderjährigen Karoline Mohr von hier gehörige Wohnhaus sammt Hinterhaus Nr. 565 an der St. Paulsstraße dahier auf diesseitiger Kanzlei versteigert.

Das Vorderhaus besteht aus vier Stockwerken, das Hinterhaus ist zweistöckig. Diese Gebäude enthalten nebst Hofraum mit Waschkessel, eine Stallung für zwei Pferde, einen gewölbten Keller, 9 Zimmer, wovon 6 heizbar, 4 Kammern, 2 Bühnen, deren erste ein Kalk-Estrich ist.

Der Ausrufpreis ist 4000 fl.

Die Kaufbedingnisse können dahier eingesehen werden.

Zu gleicher Zeit werden fünf wohlerhaltene eisengebundene Lagerfässer, zusammen 88 Ohm haltend, im Gesammtschäzungswerth von 213 fl. 20 kr., versteigert.

Konstanz, den 20. Mai 1841.

Der Bürgermeister.
Hüetlin.

(2) Konstanz. [Wiesenverkauf.] Von unterfertigter Verwaltung wird am Samstag den 5. Juni d. J. eine ehevor zum Joh. Meßner'schen Lehen zu Hedingen gehörige 1 Mrgn. 2 Vrlg. 91 Rthn. große, bei Seelfingen und Billafingen gelegene Wiese sammt dem diesjährigen Grasnuzen einer wiederholten öffentlichen Versteigerung ausgesezt.

Die Verhandlung geschieht Vormittags 10 Uhr — bei günstiger Witterung auf dem Plaze selbst — bei ungünstiger Witterung aber im Wirthshause zu Billafingen, was unter Einladung der Kaufsliebhaber anmit zur Kenntniß gebracht wird.

Konstanz, den 23. Mai 1841.

Spitalverwaltung.

Literarische Anzeigen.

In bedeutend ermäßigtem Preise ist durch Ferd. Förderer in Villingen, sowie durch alle andern Buchhandlungen des Landes zu erhalten:

Das Großherzogthum Baden

dargestellt

in 94 malerischen Ansichten der interessantesten Orte und Gegenden.

Erinnerungsblätter für Einheimische und Fremde.

Mit Text von Hofrath Alois Schreiber.

Le Grand-Duché de Bade

en

94 vues pittoresques des lieux et contrées les plus intéressantes.

Feuilles des Souvenir.

gr. 4. in Mappe, herabgesezter Preis 1 fl. 30 kr.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg